

## BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 02.02.2012	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 22:30 Uhr	Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen Sitzungssaal 1. OG
----------------------------	------------------------------	----------------------------	--

---

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	Schriftführer

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt	Herr Uwe Jahn
Herr Ralf Bohr	Frau Christa Komar
Frau Gabriele Bredow	Herr Marco Lübke
Frau Sylvia Faust	Frau Christa Nalazek
Frau Heike Germann	Herr Karl-Heinz Otten
Herr Andreas Hipp	Frau Jenny Peplies
Herr Hans-Peter Hölscher	Frau Anke Ritter
Herr Heinz Hoffhenke	Herr Matthias Roßberg
	Herr Bernd Winkler

**Tagesordnung:**

**TOP 1: Niederschrift vom 11.01.2012**

**TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 3: Kindertagesbetreuung in Hemelingen, U3, 3-6 Jahre, Horte  
Aktueller Bestand und Entwicklung in 2012/2013  
Eingeladen: Frau Dr. Rose (SfSKJF)**

**TOP 4: Stadtteilpark Hemelingen, Trägerbeteiligung  
Eingeladen: Herr Knode SUBV, Frau Ehlers für das Büro Kölling & Tesch**

**TOP 5: Erfahrungsbericht zum Einsatz der mobilen Messtafel  
Eingeladen: Herr Oehlschläger (Revier Hemelingen)**

**TOP 6: Verschiedenes**

**Niederschrift vom 11.01.2012**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

**Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

Frau Fröhlich fragt vor dem Hintergrund des Feuers im Capitol nach einer Feuerpolizeilichen Abnahme für das Veranstaltungszelt vor dem Aladin. Das Zelt steht auf dem Parkplatz des Aladins, sie weist sie auf den daraus resultierenden erhöhten Parkdruck zu Veranstaltungszeiten und das damit verbundene Falschparken in der Umgebung hin. Es gibt hierfür kein förmliches Genehmigungsverfahren sondern ein Anzeigeverfahren ohne Beiratsbeteiligung. Das Aufstellen des Zeltes ist vom Stadtamt in Absprache mit der

Feuerwehr genehmigt worden, die Verkehrsbehörde wurde über das Problem mit den Falschparkern informiert. Im nächsten Jahr wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens geprüft, ob der Parkproblematik Rechnung getragen wird. Das Ortsamt wird das ASV im Vorfeld noch einmal auf die Situation hinweisen.

Herr Seekamp weist auf Abbrucharbeiten der Firma Hirsch am Hemelinger Hafendamm hin und fragt nach einer vorhandenen Genehmigung. Herr Oehlschläger bestätigt, dass eine Genehmigung hierfür nachträglich erteilt wurde.

Frau Löhmann fragt nach dem Planungsstand für den Wohnungsbau auf der Brache in der Dietrich-Wilkens-Straße. Das Bebauungsplanverfahren läuft, es müssen noch Wohnungsbauträger gefunden werden.

Frau Fröhlich möchte offensiver bei den Bauträgern für das Projekt werben. Sie fragt nach der Umsetzung der seit zwei Jahren überfälligen Baumnachpflanzungen in Hemelingen. Das wird im FA Bau am 21.2.2012 mit UB erörtert.

Herr Jahn weist auf TOP 4 hin und erhofft sich davon eine Attraktivitätssteigerung für die Bauträger. Das Thema soll im Bauausschuss weiter verfolgt werden.

### **Kindertagesbetreuung in Hemelingen, U 3, 3 - 6 Jahre, Horte Aktueller Bestand und Entwicklung in 2012/2013**

#### **Eingeladen: Frau Dr. Rose (SfSKJF)**

Frau Dr. Rose ist Leiterin der Fachabteilung Junge Menschen und Familie. Sie erläutert dem Ausschuss anhand der anliegenden Dokumentationen die aktuelle Situation und Planung für die Kindertagesbetreuung. Sie erläutert dem Beirat die Entwicklung im U3 Bereich (siehe Anlage), den KITA's (1028 Kinder 2012, 1016 Kinder 2013) und den Horten.

Herr Otten fragt nach der Definition Tagespflege. Es handelt sich um von der Behörde ausgebildete und beauftragte Personen, die auf Honorarbasis arbeiten. Damit sind also nicht Nachbarschaftliche oder Familiäre Hilfsleistungen gemeint.

Herr Bohr fragt nach einer gleichmäßigen Versorgung mit Plätzen in den Ortsteilen und ob soziale Indikatoren berücksichtigt werden. Frau Putzer erläutert als Verteilungskriterien die sozialen Indikatoren und die Bevölkerungsanteile in den Ortsteilen.

Frau Komar fragt nach zusätzlichen freien Trägern, die Plätze anbieten, sowie nach den geplanten Verbesserungen bei der Ausstattung. Es gibt Träger, die interessiert sind, zusätzliche Plätze anzubieten. Allerdings ist eine Umsetzung kurzfristig aus finanziellen Gründen nicht möglich.

Herr Roßberg fragt nach der Vorrangigkeit von sozial benachteiligten Gebieten. Vorrangiger Entscheidungsgrund für den Ausbau der Krippenplätze ist die vorhandene Berufstätigkeit der betroffenen Eltern.

Herr Hipp fragt nach einer Übersicht für bestehende und geplante Einrichtungen und wie hoch die Nachfrage im U3 Bereich in den letzten Jahren in Hemelingen war. Die Übersicht wird noch zur Verfügung gestellt, eine Statistik zur Nachfrage gibt es wegen Mehrfachanmeldungen für die Vergangenheit nicht.

Herr Dennhardt weist auf die Wichtigkeit einer genauen Einschätzung des Bedarfs und der anschließenden Umsetzung der erforderlichen Kapazitäten hin.

Frau Komar weist auf die Problematik der Altersgrenzen überschreitenden Unterbringung von Kindern –z. B. 2,5 jährige in KITA's- hin. Es werden den Trägern zusätzliche Stunden für 2,5 Jährige in KITA's (0,25 Stunden pro Kind) zur Verfügung gestellt.

Frau Aytas weist auf die Integrationsunterstützende Wirkung der Kindertagesunterbringung hin.

Frau Rose erörtert anhand der anliegenden Dokumentation nun die Planung für die 3 – 6 jährigen. Es gibt 1055 Plätze und 1028 Kinder zzgl. den Karenzkindern mit einer durchschnittlichen Betreuungszeit von 6 Stunden im Stadtteil. Geplant ist der Ausbau auf 1000 Ganztagsplätze mit 8 Stunden Betreuungszeit für ganz Bremen. Aktuell gibt es aus ihrer Sicht einen leichten Platzüberschuss.

Frau Wollens weist darauf hin, dass es zumindest in Hastedt keinen Überschuss gibt. Die Überschusssituation ist abhängig von den Anwahlzahlen und bezieht sich auf ganz Bremen.

Frau Glorian fordert den Ausbau von Ganztagsplätzen.

Herr Roßberg fragt nach den flexiblen Betreuungszeiten z. B. für Familien mit Schichtarbeit und vorgesehenen Verbesserungen bei der Sprachförderung. Es sind Aufstockungen der Stundenzahl und ergänzende Betreuung möglich. Für die Sprachförderung werden 900.000 € jährlich zusätzlich ausgegeben. Dieser Betrag soll noch aufgestockt werden.

Frau Komar fragt, wie die Nachfrage nach zusätzlichen Plätzen im Stadtteil befriedigt werden soll. Die Frage der Räumlichen Kapazitäten wird im Rahmen von Planungskonferenzen regional über das Sozialzentrum beantwortet.

Herr Arndt bezweifelt die bisher vorgelegten Zahlen, für ihn gibt es zu viele Unterkapazitäten.

Herr Jahn möchte für den Beirat zukünftig vom Fachressort regelmäßig über den Fortgang der Planung Informationen erhalten.

Die Hortversorgung in Hemelingen wird vorerst nicht verändert. Erst nach Inbetriebnahme der beiden offenen Ganztagschulen Arbergen und Mahndorf und der Eröffnung der Ganztagschule Osterhop wird das Hortangebot überprüft werden, wobei die Horte an den offenen Ganztagschulen parallel weiter laufen werden.

Frau Henrich als Schulleiterin der GS Osterhop erläutert die aktuelle Planung an ihrer Schule.

Herr Roßberg verliest zu jedem der drei Themenbereiche den anliegenden interfraktionellen Beschlussvorschlag, der zur Abstimmung kommt.

#### **-Beschlussvorschlag zum U 3 Bereich:**

Herr Hipp fordert die Ergänzung um das Kriterium „qualitativ“ im ersten Spiegelstrich und die Erstellung einer Bedarfsanalyse auf Ortsteilebene, der Beschlussvorschlag wird entsprechend ergänzt und einstimmig angenommen.

#### **-Beschlussvorschlag zu den KITA´s**

Frau Komar fordert bis zur Verabschiedung eines Gesamtkonzepts die Beibehaltung der alten Karenzzeiten.

Der Beschlussvorschlag wird dann einstimmig angenommen.

#### **Beschlussvorschlag zum U 3 Bereich**

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig angenommen.

## **Stadtteilpark Hemelingen, Trägerbeteiligung**

**Eingeladen: Herr Knode SUBV, Frau Ehlers für das Büro Kölling & Tesch**

Frau Ehlers ist nicht erschienen, Herr Knode erläutert dem Beirat anhand der anliegenden Präsentation die aktuelle Planung für den Stadtteilpark Hemelingen.

Herr Roßberg bedankt sich für den Vortrag und die Umsetzung der Wünsche aus dem Stadtteil. Er fragt nach den geplanten Bäumen zum Wohngebiet hin. Es soll bei einer lockeren Bepflanzung bleiben.

Herr Arndt möchte die auf dem Gelände wachsenden Ginsterbüsche verpflanzen.

Her Lübke möchte dort in Zukunft keine Hundenauslauffläche mehr haben und fragt nach einer Möglichkeit zur Umsetzung. In Parks besteht Anleinplicht, Hinterlassenschaften müssen entsorgt werden.

Herr Hipp fragt:

Werden die Wege beleuchtet? Grünanlagen werden nicht beleuchtet, außer dem Hauptweg.

Gibt es Bänke an den Wegen? Es sind zwanzig Bänke zum Teil mit Tischen vorgesehen.

Wieviele Abfalleimer gibt es wo? Bei den Bänken sind Abfalleimer vorgesehen.

Könnte ein Angstraum entstehen? Es handelt sich um eine lichte Grünanlage, aber Nachts ist das wohl möglich.

Können Blumenbeete angelegt werden? Blumen könnten von den Anwohnern gepflanzt werden. Reguläre Staudenbeete sollen wegen der Folgekosten nicht angelegt werden.

Herr Bohr begrüßt die Planung und hofft dadurch auch einen Investor für die Wohnbebauung zu finden.

Frau Aytas begrüßt die Beteiligung der Jugendlichen, möchte aber zukünftig die Bürger stärker an der Planung solcher Projekte beteiligen.

Herr Winkler fragt nach den Inhalten der Pflegestufe drei, sie werden von Herrn Knode erläutert.

Frau Dierks wäre als Anwohnerin gerne an der Planung beteiligt worden und hat Bedenken wegen möglicher Lärmbelästigungen, ausgehend von der vorgesehenen Bühne und dem Bolzplatz.

Frau Lüllmann schließt sich Frau Dierks an, sie sorgt sich auch um die zukünftige Unterhaltung der Anlage.

Herr Roßberg unterstützt die vorgeschlagene Planung und verweist zur Bürgerbeteiligung auf die öffentlichen Sitzungen des Bauausschusses. Er schlägt für den Park einen Namenswettbewerb vor.

Frau Peplies unterstützt ebenfalls die Planung.

Frau Germann betont die Aufwertung des Geländes und seiner Umgebung.

Herr Taake will eine alternative Planung vorlegen.

Herr Otten bedauert die aufgekommene Diskussion und betont die Öffentlichkeit der bisherigen Planung.

Frau Aytas bedauert die entstandene Diskussion, verweist aber auf Instrumente der Bürgerbeteiligung in anderen Bereichen.

Der Beirat stimmt der vorgestellten Planung einstimmig zu.

### **Erfahrungsbericht zum Einsatz der mobilen Messtafel Eingeladen: Herr Oehlschläger (Revier Hemelingen)**

Herr Oehlschläger berichtet dem Beirat über die gesammelten Daten. Nachstehend werden exemplarisch einige Standorte beleuchtet, an denen die Geschwindigkeitsmessanlage zum Einsatz gekommen ist.

So wurden an folgenden Messpunkten die nachstehenden Werte gemessen:

Hemelinger Bahnhofstraße 85 % der Verkehrsteilnehmer fuhren 37 km/h oder langsamer

Hermann-Osterloh-Straße 85 % der Verkehrsteilnehmer fuhren 53,1 km/h oder langsamer

Brüggeweg 85 % der Verkehrsteilnehmer fuhren 35,6 km/h oder langsamer

Hahnenstraße 85 % der Verkehrsteilnehmer fuhren 34,8 km/h oder langsamer

Christernstraße 85 % der Verkehrsteilnehmer fuhren 43,1 km/h oder langsamer

Die restlichen gemessenen Zahlen sind leicht im Bereich 10 - 15 km/h über der erlaubten Geschwindigkeit. Einzig in der Hemelinger Bahnhofstraße wird deutlich überzogen, was auch weitere Kontrollen mit der "Laserpistole" veranlasst, die bei entsprechendem Personal am Revier eingesetzt wird.

Herr Jahn betont den Erfolg der Investition in diese Tafel und möchte sie weiter regelmäßig einsetzen.

Frau Nalazek fragt nach der Erfassung von Fahrradfahrern, diese Unterscheidung ist nicht möglich.

Herr Bohr begrüßt den Einsatz der Tafel und möchte sie weiter einsetzen.

### **Verschiedenes**

Herr Roßberg verweist auf den Zeitungsartikel zum Personennahverkehrskonzept und die Folgen für Hemelingen. Die Linien 2 und 10 sollen nicht verlängert werden, die Haltepunkte Föhrenstraße und Hemelingen Süd sollen nicht weiter verfolgt werden. Er bittet die Mitglieder der Baudeputation, sich für eine Aussetzung dieser Punkte und eine Beteiligung des Beirates an der Planung einzusetzen.

Herr Hipp schließt sich den Ausführungen an, seine Fraktion wird sich in der Deputation für eine Aussetzung und eine Befassung im Beirat einsetzen.

Herr Arndt und Herr Bohr schließen sich dem ebenfalls an.

Herr Jahn bemängelt, dass Hemelinger Projekte zugunsten anderer Stadtteile aufgegeben werden.

Der Vorsitzende berichtet, dass SUBV mit der Formulierung zu den Bahnhöfen zum Ausdruck bringen wollte, dass zunächst die aktuellen Planungen der Bahn umgesetzt werden müssen. Erst nach deren Umsetzung sollen die Planungen und Vertragsverhandlungen mit der DB zu den Bahnhöfen fortgeführt werden.

Herr Roßberg weist auf ein Vandalismusproblem im Zusammenhang von Jugendlichen und Alkohol in Mahndorf hin, und möchte dieses im PA Jugendbeteiligung bearbeiten.

Herr Arndt schlägt eine Zusammenarbeit mit Osterholz vor.

Frau Germann schlägt eine Verlegung des Themas in den PA Jugendbeteiligung vor.

Herr Winkler möchte die Polizei in die Aprilsitzung zum Thema Kriminalitätsentwicklung einladen. Er erinnert an seine Fragen zur Gefahrgutlagerung, eine endgültige Bewertung der Gewerbeaufsicht liegt noch nicht vor.

Gez. Höft  
Vorsitzender

Gez. Roßberg  
Beiratssprecher

Gez. Dorer  
Schriftführer

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
GIRL	Geruchsimmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VE	Vorhaben- und Erschließungsplan